

# Lautstark gegen Gewalt

Präventionstag der Georg-Sonnin-Schule

chr Lüneburg. Rhythmisch donnern 90 Sticks auf Wasser-tonnen und Ölfässer. In der staubigen Bauhalle bilden hellwache Schüler einen Kreis um die Schrotttrommler Jörg Schwiäger und Sneke Schulte und mischen lautstark mit. Statt des normalen Unterrichts veranstaltete die Georg-Sonnin-Schule (Berufsbildende Schule II) in dieser Woche ihren fünften Gewaltpräventionstag. Zahlreiche Vereine, aber auch Polizei und Lehrer wollten den Schülern in 16 Workshops Techniken für ein friedliches Miteinander vermitteln und Denkanstöße geben. 400 von insgesamt 1600 Vollzeitschülern von Fachgymnasium oder Berufsfachschule nahmen teil.

Sich behaupten, aufeinander hören, Rücksicht nehmen, ein gemeinsames Ziel verfolgen – beim Trommeln sollen sich Schüler als wichtigen Teil der Gruppe erleben. Spezielle Workshops für Mädchen bieten

Pro Familia und die Polizei zu den Themen „Mut im Alltag“ und „Sexualität – Spiel ohne Grenzen?“ an.

Lehrerin Marion Weilke-Gause: „Gewalt ist auch an den Berufsbildenden Schulen ein Problem. Seit wir mit verschiedenen Aktionen dagegen angehen, sind Zwischenfälle leicht zurückgegangen.“ Neben dem Gewaltpräventionstag gibt es eine Woche, in der mit neuen Klassen über kritische Situationen gesprochen wird. Wie kann man sich in solchen Situationen verhalten? Jeder Schüler versichert durch eine Vereinbarung, auf Gewalt zu verzichten. „Keep Cool“ – dieser Schriftzug auf einem Kuli soll neue Schüler jederzeit daran erinnern.

In den meisten Kursen geht es darum, Selbstbewusstsein zu stärken, um kein Opfer von Gewalt zu werden, so Weilke-Gause. Im Schulalltag bietet ein Beratungsteam aus zwei Schulsozialpädagoginnen, einer

**Evgenij Faber (17) und seine Mitschüler von der Georg-Sonnin-Schule haben Spaß beim Kickbox-Workshop am Gewaltpräventionstag.**  
Foto: be



Pastorin und zwei Beratungslehrern seine Hilfe an.

Lautstark geht es auch im Workshop „Kung Fu, Schwertkunst und Tai Chi“ zu: Kampfbereite Schreie helfen den Jugendlichen, Hemmschwellen zu überwinden und Raum einzunehmen, so Lehrerin Regina Rydzyk. Sie leitet den Workshop zusammen mit Trainer Hossein Rasnei. Ebensoviele Spaß wie die jugendlichen

Kampfsportler hier haben die Mädchen und Jungen im Kickbox-Kursus. Leonhard Schulz vom Albert-Schweitzer-Familienwerk ermutigt die Jugendlichen zu vollem Einsatz. Der Gewaltpräventionstag komme bei Schülern „quer durch die Bank“ gut an, so Weilke-Gauses Erfahrungen vergangener Jahre. Hochbrisant in der Region Lüneburg sei das Thema rechte Gewalt unter Jugendlichen.

Diese richte sich besonders gegen Migranten, welche die größte Teilnehmerzahl im Schul-Workshop gegen Rechts aufbringen.

Philipp Ebert (17), Lucas Kohn (16), Jan Hofmann (17) und Jochen Junge (24) haben sich für Klettertraining entschieden. Sportlehrer Stephan Koch: „Am Anfang kannten sich die Schüler kaum. Beim gegenseitigen Sichern müssen

sie Hilfe annehmen, sich auf andere verlassen.“ Die Resonanz der Schüler beim Klettern ist positiv, wie das „Stimmungsbarometer“ und die anonymen Rückmeldebögen zeigen.

Lehrerin Weilke-Gause sieht auch den langfristigen Erfolg des Präventionstags: „Viele Schüler kommen später auf mich zu, fragen nach den Vereinen, um dort aktiv zu werden.“